

Personalia

Uns. Wohl. in Gott vngewiss
hau. Jesia Macrander
güetwilliger Schöpfer mit
uns. Rath. Verwandten

Geboren 1629

Gestorben 1719

Gestorben 1719

Damit wir nun auf unser in Gott ruhendes
verstorbenen Herrn Wittenbergs so sehr
Abtheilung des fürstlichen und hochwürdigen
Herrn, Herrn Josef Macrander, gewesenen Raths
am Hofe des Fürsten als in der
Ehre der Geburt, christlichen Aufzucht, auch
wunderlichen gesuchten Lebens und Tugend wandels,
und davor erfolgtes solches abtheilen auf die
Welt, Gott und dem wunderbaren Regierung und
Führung zu loben, mit wenigen Worten in diesen
gedenken; so wollen wir folgenden, so es sich
anmerkt und anzeigt, eine zu seiner
Ehre auch erinnern.

Es ist demselben am 10. Tag
19. Tag März, abends gegen 10 Uhr, als er
in der Nacht zu Harburg in der
sammer Welle Welt gegeben worden.

Sein Vater war, Herr Johann Ma-
crander, vieljähriger wese meritierter Herr von
besagter Provinz zu Harburg. Seine
Mutter gewesen, Weylandt Herr Arnold
Macrander, samstlicher Herrsch. Wahl-
Rath.

Unser wese Herr Wittenberg sein Mutter
war, Frau Anna Maria Rosen, Weylandt
Herr Johann Friedrich Rosen, auch gewesener

welche merkwürdigen Harvards zu besaynen Barben
sein Ehrlichste Tugenden.

Wohl ist wohlwollen sein liebe Eltern, in
Jahren 1653 baldem zum Sacrament der Taufe
genommen worden. In dem Jahr 1654
nahm Jochim sein Name. Der Vatter war
Johann Jochim Macraiden, gewesener
Königlicher Rat und Rector der Schule, als er
baldem Tausend Jahren ist gestorben worden.
Harvard ist der Sohn von seinem lieben Eltern
in aller Gottes Furcht und Christlichen Er-
götzen neigen, auf anfang in der Schule
gelehrt worden, worin er seine gute fun-
damenta in der Gottes Furcht und Christ-
lichen Lehre, wie auch in Latinitate und

in Griechischen erlernt, und ad Lectiones pu-
blicas admittirt worden.

Hiernach hat er sich in seinem lieben Eltern
in der Schule in etwas zu menagiren bey
mehrerer Freyheit erworben, Harvards, zum
Kinde Informator gebrachten lassen, und
auch in Jo. 1653 von Hrn. Christen Com-
mendanten der Büchse nach der Hrn. Vaters
Wohnung worden, also er auch aus der
Lage Harvards Hrn. M. Engel wegen
seiner guten altes vielfältig in concionando
subleivirt hat.

Der, der ist in die 1655 von F. Wolfenbüttel, in
Kath. Kirche statt anfangs vertrieben, und zum
Rectori angenommen worden, welcher, ^{am 11} Febr. 1657
Jahr lang, wie wohl bei seiner, samstlichen, Land-
verordnungen, dringend, die Lärmen, und
Rüstung und dergleichen, wie im letzten, alle Erhöhen
Lärmen, ließ in seiner Zeit, mit vielen, das Jüngere, von
müssen, verwaltete.

Es ist zu mir das beständige Verlanbt & Befehlung
meiner Ladungen, samt Verwaltung, das ich die in Anno
1656 resolvee zu tun lassen, wie ich auch mit der
wissen meiner lieben Eltern, sie in gedenken 1656
das ich sich mit Herrn Johannes Witten-
geworbenen Töchtern senioris alsier, samstlichen
der Tochter Catharina spitz und Elias verlobt,
und also verlobend ich 17 dinst gedenken das
dies Verlobte copulation vollzogen.

von dem den Gott gesegneten Fried. Fröhgen Er-
golebt 54 Jahr, und Larinnen erzüget 13
Kinder, von welchen 4 im heiligen Land gebohren,
in übrigen 9 aber hat Er alle in dem heil. Er-
land bekränzt, wovon aber nur 3 mit heiliger
Lebung für Wittwen und Waisen, für in der
Zuständigkeit worgangen.

Mein lieber Mitternachtsliebster, hat die
Kette schon verlobt? 70 Tunde im A 33
irfunde.

In Anno 1680. h. 8^a. Octobris ipse ex officio suo iurisdictionis
in d. nro Collegio non t. Woleffranus noster Rector
asservit, qui nunc Commembro Senatus eligendi vult.

26.
wofür zu dem nützlich auf vieles zuwenden, wie
wiese für ungern acceptirt, und zu acht Lo-
thare abgelegt, woraus zu dem in Anno
1694 zu 28^{ten} März in der Alben und 8^{ten} Stück
zu Loben worden, auf dem mehrertheils
für andere betroffen, müssen in Bayern, auch
dem Gott und dem Nächsten rechtlicher
Anspruch zuweisen, für in seinem ganzen
Leben, Wandel und Ambten, ist zu jeder
männlichen mit freisamlich und wohlbe-
stehlicher Verfügung der mit an der
Land gegangen, und hat in allem nach
der dem Gott im mildesten pruden-
tial männlichen so Conserfirt, Laß die
und sonderlich seine Ambtsbrüder und mit-
theilung an demselben, die ertheilt und
nicht gut, sondern an ihm gefallt;
Sonderlich aber hat er sich allezeit vor
nimm armen, schwachen und betrüben
Kinder so bald, und sie zu quack,
lieb und Gerecht seiner Armen und
Hilfslosen, wofür er sich in jeder
höher zuversicht gewöhnt, Laß nun
Sonderlich wollen ihm Gott, sein und
unser lieber himmlischer Vater, die Gnade
und Abgebung aller seiner Sünden gewiß
widerstehen Laß, wie zu dem in jeder

27
Zuversicht und herzlichem Verlangen zu Gott
und Leben allmählich gemacht, worin sein
Hilff und begierde Ansehen bezeuget, da
er sich in sein Leben also in Ansehen
gottes Hülff fleißig und anhängig bezeuget.
Lobet er auch seine sonderbare gnade des
Hoch offalt, daß er sich in seinem Leben sein
gott und Willigen verstand befallen, daß
er auch die allerbester Christi in allen
ordentlichen Dingen hat Leben, und die
lieben Dingen erhalten können, Wie er
auch, als er 14 Tagen nimmig unpaßlich
mit der Hülff sich gleich baldem zum seligen
abziehen bewilliget und in der letzten
zu seinem letzten Leben
am Samstag 8 Tag vor seinem seligen
Tode sein Brief vor mir als seinem
ordentlichen Brief vatter ^{an Gottes Hülff} abgelegt, und
als ein armer bißfertiger Knecht ge-
sagt und verlangt, auch zu Leben nach
Verweisung in was auch immer sein
Lieb und das was seine Hülff Hülff
unter dem Wort und was geschehen in
seinem Leben damit geschehen. Hiermit
am Samstag 8 Tag zu Tag sein Leben

Inde gränst, welches zu dem mit unablä-
sigem Gebete und Fasten in Geduld er-
wartet, wie zu dem am Tage seines Absterbens
war der 11^{te} Tag May abends um 8 Uhr, mit
dem Gebete und Verbitte der 3 Haupt-
Stände der wahren Christenheit, besonders aber
der die weltliche Seite ganzen Stadt und Ge-
meinde in allem Stillsitzen, mit viel eubulischen
Velen, wie auf gesalzenen Händen ließ an sein
soliges Amt, seine Andacht und Devotion an
den Tag gelegt, ließ zu nützlichem und nützlichem
Frieden und Friede in der 30^{ten} Jahr seines
alters sein mühseliges Leben sanft und ruhig
beenden und genessen.

Wurde zu dem Rectoren der hiesigen Stadt Schul-
den 30^{ten} Jahr königlich verwaltet.

Nun der große Gott der Herr in seinem
ganzen Leben geleitet und geführt, und nun
auf die Welt hinaus und in die Welt
und zu sich in sein heiliges Reich in
seiner heiligen Gemeinschaft. Den
seiner Andacht und Andacht, der mit
großer in Frieden. Amen.